

Editorial

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Klaus Bilang,
Redaktor

Wenn viel Wasser vom Himmel fällt, löst das Ängste aus. Bleibt der Regen über Wochen aus, sind wir ebenso besorgt. Wasser ist auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor geworden. Denken wir nur an die Käufe und Verkäufe von Mineralquellen. Es ist beruhigend zu wissen, dass uns dieses Lebenselixier in ausgezeichneter Qualität, zum unschlagbaren Preis von einem Viertel Rappen pro Liter ins Haus geliefert wird.

«Der kluge Mann baut vor»*

(*Friedrich Schiller)

Die beiden Unwetter 2003 und 2005 haben viel Schaden angerichtet. Daraus entstand aber auch Positives: Massnahmen, um künftige Überschwemmungen zu verhindern.

Der überschwemmte Seeplatz am Ende der Schulferien im August 2005.

Inhalt

Seite 1 und 2

Ein Rückblick auf fünf Jahre Hochwasserschutz

Seite 2

Neue Betriebszentrale der Wasserversorgung

Seite 4

Hundertjährig und noch fit: Mina Manser

Agenda

Fitness in der Schule:

Lesen Sie die Beilage Schule oberägeri.ch.

Hochwasserschutz

Das Ende der Sommer-Schulferien 2008 nahte. Doch anstelle warmer Sommertage zeigte der Blick durchs Fenster strömenden Regen. Ununterbrochen goss es während Tagen. Erinnerungen wurden wach. Wie war das an Pfingsten 2003 und gegen Ende der Sommerferien 2005? Vermögen

die Bäche diese Wasserflut zu bewältigen? Kommt es wieder zu Überschwemmungen?

→ Viel passiert

oberägeri.ch zeigt hier die wichtigsten baulichen Massnahmen auf, die künftige Überschwemmungen verhindern sollen. Zu erwähnen sind in erster Linie Kiessammler an wichtigen Bächen, Sanierungsarbeiten am

Bachlauf selber und optimierte Leitungen des sogenannten Meteorwassers, also jenes Wassers, das sich auf Dächern, Plätzen und Strassen sammelt und in die Bäche geleitet wird. Eine wichtige Rolle spielt dabei die frisch erstellte Gefahrenkarte des Dorfes. Die Karte war Grundlage aller Massnahmen, denn sie zeigt die verschiedenen neuralgischen →



Unter dem «Botebruggli» bei der Maienmatt kann nun mehr Wasser und Geschiebe durchfliessen.

Bisherige Sanierungen

■ Bauliche Massnahmen

- Dächmenbach: Kiessammler und Sanierung
- Trombach: neue Brücke und Wasserführung
- Mitteldorfbach: Kiessammler beim Stampf
- Lutisbach: Bachrechen eingebaut
- Fussgängerbrücke Maienmatt erhöht
- Brücke über Bach hinter Coop entfernt
- Dorfbach im Bereich Coop verbreitert
- Trennung Meteorwasser

Impressum

Herausgeberin:



EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI
einwohnergemeinde@oberaegeri.zg.ch
www.oberaegeri.ch

Redaktion:

oberägeri.ch: Klaus Bilang (Leitung)
schule oberägeri.ch: Sigrid Deplazes-Cavegn
(Leitung), Claudia Hegglin, Michelle Frei
Auflage: 2700 Exemplare, erscheint sechsmal jährlich
Layout: clauderotti, layout & grafik, 6314 unterägeri
Lithos / Druck: Fromyprint AG, 6314 Unterägeri

Bisherige Sanierungen

Entlastungsleitung Schneitstrasse – Acher am See
Meteorwasserleitung Grindel – Sulzmattbach
Diverse Bäche: Schwellen und Bachbord
Punktueller Verbesserungen im Kanalisationsnetz

■ Administrative Massnahmen

Gefahrenkarte der Gemeinde erstellt

Administrative Verbesserungen in der Alarmierung
Optimierung des Notfallkonzepts

■ Die nächsten Projekte

Sanierung Mitteldorfbach
Renaturierung und Sanierung Bach beim Schulhaus Morgarten
Weitere Massnahmen im generellen Entwässerungsprojekt (Meteorwasser)



Lutisbach und Dächmenbach Morgarten: Weniger Verstopfungen dank den Bachrechen.

→ Gefahrenstellen auf sowie den Grad ihrer Gefährlichkeit.

→ Problem Mitteldorfbach

Ein Gewässer bereitet den Behörden Kopfzerbrechen: der Mitteldorfbach. Zwar hat ein Kiessammler beim Pfadiheim Stampf die ärgste Gefahr bereits gebannt. Doch

dies reicht nicht. Der Durchfluss des Baches, der im Siedlungsgebiet weitgehend eingedolt ist, muss erhöht werden. Momentan erstellen Fachleute Studien, wie das am besten geschehen soll. Sie rechnen mit Investitionen von rund 1 Million Franken für diese Sanierung.

→ Wichtige Massnahmen

Die Bilanz sämtlicher Bemühungen der letzten fünf Jahre fällt gut aus: Die wichtigsten Massnahmen für einen wirksamen Hochwasserschutz wurden umgesetzt. Einiges muss noch getan werden, aber auch dies ist auf gutem Wege. bik ●

● ● DOPPELPUNKT

Wasserversorgung zentral steuern

Seit Juli 2008 wird die Wasserversorgung von einem neuen Standort aus gelenkt. Brunnenmeister Erich Duss und seine Betriebswarte sind nun im Seewasserwerk an der Morgartenstrasse einquartiert. Neu ist auch die Steuerung. Alle Anlageteile wie Pumpen, Klappen und Schieber werden digital mittels eines



Brunnenmeister Erich Duss vor dem Computer, der alles überwacht.

Computerprogramms in Gang gesetzt, überwacht und bewirtschaftet. «Dieses Programm erlaubt mir, wirtschaftlicher zu arbeiten. Ich kann aufgrund der Daten mehr eigenes Quellwasser liefern und muss weniger Grundwasser aus Unterägeri zukaufen», erläutert Duss.

Kurznachrichten

Wuhrpflicht

■ Das revidierte Gesetz über die Gewässer tritt Anfang Januar 2009 in Kraft. Es schreibt vor, dass die Gemeinden die Aufsicht über die wasserbaulichen Massnahmen innehaben. Es sieht auch vor, dass die Behörden von privaten Anstössern an Gewässer so genannte Perimeterbeiträge einziehen können. Als Ansprechpartner für die Gemeinde müsste pro Bach eine Unterhaltsgenossenschaft gegründet werden. Der Gemeinderat Oberägeri hat nun entschieden, auf diese Perimeterbeiträge zu verzichten und damit den Unterhalt der elf Bäche auf dem Siedlungsgebiet selber zu organisieren und zu finanzieren. Seiner Ansicht nach wäre es sehr schwierig, diese Unterhaltsgenossenschaften zu gründen und die Beiträge zu ermitteln. Der Gemeinderat rechnet mit Kosten von insgesamt rund 50000 Fr. pro Jahr.

Kurznachrichten

Heirat in Zug

■ Ab 1. Januar 2009 wird das Zivilstandsamt Ägerital in Zug geführt. Die digitale Erfassung der Familienregister ist fast abgeschlossen. Deshalb verlangt der Bund vom Kanton Zug, das Ägerital in einen bereits bestehenden Zivilstandskreis zu überführen. Das heisst, dass sich künftige Brautleute ab Neujahr beim Zivilstandsamt Kreis Zug im Stadthaus am Kolinplatz unter **Telefon 041 728 22 04** anmelden müssen. Meldungen von Hausgeburten und Todesfällen sind aber weiterhin in Oberägeri möglich. heihe

Personelles

Fünf neue Gesichter in der Verwaltung

Drei kecke Lehrlinge, ein motivierter Hauswart und ein pffiffiger Jugendleiter.

■ **Karin Merz (1)** aus Unterägeri und **Claudia Meier (2)** aus Neuheim starten eine dreijährige Lehre als Kauffrauen. Ihr Lehrbeginn war der 1. August 2008. Ebenfalls an diesem Datum startete

rungen als Hauswart bei der Firma Christof Iten Hauswartungen gesammelt. Vielen Leuten dürfte sein Gesicht bekannt vorkommen, da er zeitweilig auch auf dem gemeindlichen Ökiohof

Fussstapfen tritt **Christian Wenk (5)**. Er kennt das Ägerital bestens, da er im Rahmen seiner Ausbildung zum soziokulturellen Animator 2006 hier im Tal ein Praktikum absolvierte. Er wird ab 1. Okto-



Frederik Supper (3) Er lässt sich zum Betriebspraktiker ausbilden. Seine Lehre auf dem Werkhof dauert ebenfalls drei Jahre.

aushilft. Roli Müller wohnt in Oberägeri, ist verheiratet und hat drei Töchter. Seine neue Stelle bei der Gemeinde tritt er am 1. Dezember 2008 an.

ber für den Jugendtreff «Studehütte» zuständig sein und gemeinsam mit der Teamleiterin Jugend, **Judith Odermatt**, Projekte und Anlässe der Jugendarbeit für Ober- und Unterägeri aufgleisen. Allen neuen Mitarbeitenden wünscht **oberägeri.ch** einen guten Start, viel Erfolg und viel Freude am neuen Arbeitsplatz. bik ●

■ Als Nachfolger von Hauswart **Thomas Besmer**, der sich pensionieren liess, wurde **Roli Müller (4)** angestellt. Der gelernte Bäcker-Konditor hat bereits mehrjährige Erfah-

■ **Urs Inglin**, der seit mehreren Jahren in der «Studehütte» und in Unterägeri als Jugendarbeiter tätig war, hat seine Anstellung auf den 31. Juli 2008 gekündigt. In seine

Wohnbauförderung

Riedmattli



■ **63 Anmeldungen** für eine Wohnung im Wohnbauförderungsprojekt Riedmattli gingen auf der Verwaltung ein. Die Arbeitsgruppe hat nun entschieden, das ganze Projekt in zwei Etappen zu realisieren. In beiden Etappen werden je **22 Wohnungen** gebaut. An ihrer Sitzung vom 19. August 2008 hat die Arbeitsgruppe die bisher gültigen Kriterien für die Zuteilung präzisiert. Somit können leider nicht alle interessierten Personen berücksichtigt werden. Der Gemeinderat bittet dafür um Verständnis. Sämtliche Interessenten werden voraussichtlich Ende September persönlich benachrichtigt.

Kurznachrichten

Fünf neue Krippenplätze



Lädt zum Tag der offenen Tür am 27. September: das «Wichtelhuus».

■ Ab 1. September stehen für Kinder aus Oberägeri in der neuen Kinderkrippe «Wichtelhuus» in Unterägeri fünf Krippenplätze bereit. Der Gemeinderat Oberägeri hat an seiner Sitzung vom 14. Juli die

entsprechende Vereinbarung mit der Einwohnergemeinde Unterägeri genehmigt und kauft fünf Plätze fest ein. Er rechnet mit jährlichen Kosten von 84 000 Fr. Die Elternbeiträge sind einkommensabhängig und werden gemäss der Tarifordnung der Einwohnergemeinde Unterägeri erhoben. Angemeldet werden können die Kinder direkt bei der Kinderkrippe Wichtelhuus, **Telefon 041 750 55 06**. Das Anmeldeformular und die Tarifordnung stehen auch im Online-Schalter der Einwohnergemeinde Oberägeri zur Verfügung. Auskünfte auch bei Meinrad Beeler, **Telefon 041 754 70 45**.

Kurznachrichten

Rudern für Kinder

■ Der Ruderclub Ägeri ruderte am 14. September für einen sozialen Zweck. Es galt, 50 000 Fr. für die Kinderkrebsforschung zu «errudern». Die Sammelaktion läuft noch bis Ende Jahr. Beiträge auf das



ZKB-Konto 77-096-413.03 sind herzlich willkommen. Weitere

Informationen zum Projekt liefert die Website: **www.row4kids.ch**

Die Zuteilung

■ **Erste Priorität** haben Paare, von denen mindestens ein Partner seit Geburt oder seit vielen Jahren in Oberägeri wohnt. Gleichgestellt sind Einheimische, welche wieder nach Oberägeri zurückkehren möchten.

■ **An zweiter Stelle** kommen Einzelpersonen, die seit der Geburt in Oberägeri wohnen oder ihre Kindheit hier verbrachten. Zum Beispiel junge Einheimische, welche eine Familie gründen wollen.

■ **Drittens werden** Paare, welche seit mehr als zwei Jahren Wohn- und Steuersitz in Oberägeri haben, berücksichtigt.

Politik

Samstag, 27. September

10.00–12.00 Uhr
4. Politcafé zum Thema Steuerfuss
 Foyer Hofmatt/Dreifachhalle
 Gemeinderat Oberägeri

10.00–16.00 Uhr
Tag der offenen Tür Kinderkrippe Wichtelhuus
 Lidostrasse 30
 Unterägeri

Brauchtum

Freitag, 26. September
 19.00–21.00 Uhr
Die Kirchenschätze der Pfarrkirche, Dr. Benedikt Hegner erläutert.
 Kultur Oberägeri

Samstag und Sonntag 11./12. Oktober
Chilbi in Oberägeri
 Gemeinde Oberägeri
 Kultur Oberägeri

Mittwoch, 12. November
 19.00–21.00 Uhr
Engelkleidli nähen im Schulhaus Hofmatt 3
 Frauenkontakt und Kultur Oberägeri

Die restlichen Anlässe des Brauchtumsjahres:
Samstag, 15. November
 10.20 Uhr, **Führung durchs Morgartenschiessen**

Mittwoch, 19./26. November
 14.00–15.30 Uhr

«Geislächlepfä» lernen
Freitag, 21. November
 18.30 Uhr, **Rötelesen im Restaurant Eierhals**
Samstag, 22. November
 8.30–12.00 Uhr

Chlauseel basteln im Schulhaus Hofmatt 1
Mittwoch, 26. November
 14.00–15.00 Uhr, **Lieder fürs Engelen einüben** im Musikschulhaus

Samstag, 6. Dezember
 19.00 Uhr, **Chlauseinzug im Dorfzentrum**

Kultur

Samstag, 25. Oktober
 20.00 Uhr **Musik und Comedy: Les Trois Suisses**
 Mehrzweckanlage
 Maienmatt Kultur Oberägeri

Samstagsmarkt

Jeden **Samstag** bis am **25. Oktober**, 9.00–11.00 Uhr
 ZVB-Station

Sammlungen

Montag, 27. Oktober, Route 1
Dienstag, 28. Oktober, Route 2
 Papiersammlung

Freitag, 7. November
Samstag, 8. November
 8.00–12.00 Uhr
 Häckselaktion

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe:
6. Oktober 2008, Redaktion «oberägeri.ch»,
 Postfach 159, 6315 Oberägeri

Kurznachrichten

Strukturen verbessern

■ Moderne Verwaltungen sollen kundenfreundlich, effizient und kostengünstig arbeiten. Gemäss dieser Devise hat sich die Verwaltung der **Einwohnergemeinde Oberägeri** in den letzten Jahren verändert und sich den Erfordernissen der Zeit angepasst. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung stellt ein neues Organigramm dar, das Kompetenzen, Zugehörigkeit zur Abteilung und Aufgaben sämtlicher Gemeindegestellten klar regelt und darstellt.

■ Das wichtigste Element darin sind die fünf Abteilungen, die unter der Leitung des Gemeindegemeinschreibers und seines ihm zugeteilten Personals stehen: Die Allgemeine Abteilung, die Bau- und Sicherheitsabteilung, die Schule und die Sozialabteilung. Das detaillierte Organigramm mit allen Mitarbeitenden finden Sie unter dem Link:

@ www.oberägeri.ch
 Rubrik >Verwaltung >Onlineschalter
einwohnergemeinde@oberägeri.zg.ch

Ein Jahrhundert

■ **Schwester Mina Manser**, die seit 1979 im Ländli ihren Lebensabend verbringt, konnte am 19. August ihren hundersten Geburtstag feiern. Nach ihrer Jugend im appenzellischen Waldstatt trat sie 20-jährig dem Diakonieverband Ländli bei. In Zürich lernte sie Krankenpflege und wirkte dann während 33 Jahren als Gemeindegemeinschwester im Säuliamt, in Bonstetten und Wettswil. «Ich war Tag und Nacht bereit für Einsätze», weiss sie zu berichten. Anfänglich radelte die quirlige Schwester per Velo zu ihren Patienten, im Alter von 42 Jahren entschied sie sich noch fürs Autofahren. Heute geniesst sie bei bester Gesundheit ihren Lebensabend. Wir gratulieren herzlich.

«Es ist gut so», kommentiert **Mina Manser ihr Leben.**



Oberägeri Brauchtum

Mary Rogenmoser
 Mitglied Kultur Oberägeri

■ Die Bundesfeier am 1. August am Seeplatz war für mich und wie ich glaube, auch für alle Besucherinnen und Besucher ein «Highlight», wie man so sagt. Wir Organisatoren bekamen viele Komplimente, was uns natürlich sehr freute. Persönlich hat mich die Rede von Brian Arpajian, der aus den USA stammt und seit einigen Jahren hier lebt, sehr beeindruckt. Gefreut hat mich auch, dass es unter den Gästen viele neue Gesichter hatte, Zuzügerinnen und Zuzüger und Feriengäste. Es gab leider auch Anlässe des Brauchtumsjahres, die auf weniger Besucherecho stiessen. Ich hoffe nun, dass die restlichen Angebote viel Publikum haben werden. Daten und Orte finden Sie unter: www.oberaegeri.ch Stichwort «Brauchtum».

Kennen Sie Oberägeri?

■ Es lag wohl an den Ferien, dass nur sechs Einsendungen eintrafen. Alle haben die richtige Antwort gewusst: Morgarten bedeutet «eingepferchter, umzäunter Weideplatz für Mutterschweine», schweizerdeutsch als «More» bekannt. Einen Gutschein aus der Molki erhalten: **Fabian Henggeler**, Schwerzelweg 22, **Franz Josef Müller**, Warth, **Klara Wyss**, Schneitstrasse 77.

Die neue Frage lautet: Die letzten Unwetter haben viele Bäche zu reissenden Gewässern anschwellen lassen. Wieviele Bäche gibt es denn eigentlich im Siedlungsraum Oberägeri?

➔ **Einsendeschluss für die nächste Ausgabe:**
24. Oktober 2008, Redaktion «oberägeri.ch»,
 Postfach 159, 6315 Oberägeri

Liebe Leserin, lieber Leser



■ Schlagwörter wie Übergewicht und Bewegungsmangel sind in aller Munde. Trotz dem Ruf nach mehr Bewegung verhalten wir uns im Alltag sehr träge. Wir nehmen den Lift anstatt die Treppe, fahren die kürzesten Strecken mit dem Auto anstatt mit dem Velo.

Erwachsene verhindern geradezu, dass sich Kinder bewegen. Oder darf Ihr Kind den Schulweg zu Fuss gehen? Mit dem Velo in den Sportverein? Die Freizeit draussen in der Natur verbringen? Die Schule Oberägeri versucht mit verschiedenen Projekten im Alltag der Kinder mehr Bewegung einzubauen. Ein kleiner Schritt in die richtige Richtung!

Sigrid Deplazes-Cavegn, Leiterin Redaktion

● [Eine Beschreibung der verschiedenen Projekte finden Sie auf Seite 2](#)

Schüler bewegt euch!

Die Schule Oberägeri befasst sich intensiv mit dem Bewegungsmangel von Kindern.

Bewegung

Sitz endlich still! Haben Sie diesen Satz nicht schon viele Male Ihrem Kind gesagt und sich aufgeregt, warum ausgerechnet Ihr Kind nicht einfach mal ruhig sitzen kann. Nur keine Aufregung, Ihr Kind macht das nämlich ausgezeichnet. Anstatt sich zu ärgern, müssen Sie es spätestens ab heute lauthals unterstützen, denn Kinder, die sich bewegen, haben viele Vorteile.

→ Gesundheitliche Aspekte

Einerseits sind es gesundheitliche Aspekte: Mangelnde Bewegung kann zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Übergewicht, Haltungsschwächen, Knochenschwund und Rückenschmerzen führen. Andererseits gibt es noch viele weitere Gründe, sich zu bewegen. Welche Eltern wünschen sich nicht kluge Kinder? Beim Gehen wird das Gehirn 13 Prozent mehr durchblutet, was die Zahl der Nervenverbindungen und das



Den Kindern unserer Schule stehen verschiedene Bewegungsangebote offen – nicht nur in den Pausen.



Kolumne des Rektors



■ **Morgarten feiert**, das Schulhaus Morgarten feiert sein 50-jähriges Bestehen. Gemäss

Leitbild der Gemeinde soll dieser Schulstandort auch weiterhin aufrecht erhalten werden. So können Grundstufen- und Primarschüler den Unterricht nahe von ihrem Zuhause besuchen. Morgarten pflegt eine eigene Kultur. Dies ist spürbar und gilt es stets zu berücksichtigen. Auch das Schulteam mit rund 70 Kindern und acht Lehrpersonen ist durch seine Grösse anders strukturiert. Man kennt sich, Informationswege sind kurz – so können Ideen schnell aufgenommen und unkompliziert umgesetzt werden.

■ **Das Interesse** am Schulhaus Morgarten ist gross, ebenfalls die Verbundenheit der Bevölkerung mit der Schule. Dies hat der grosse Aufmarsch an Festbesuchern anlässlich der Jubiläumsfeier gezeigt. Darüber habe ich mich gefreut. So gilt an dieser Stelle mein Dank an alle, die irgendwie mitgeholfen haben, die Begegnung zwischen Schule und Öffentlichkeit als Fest zu gestalten.

Rolf Bucher, Rektor

Aktivitätsniveau erhöht. Die Folgen sind eine gute Konzentrationsfähigkeit sowie eine bessere Sprachentwicklung. Immer mehr Eltern chauffieren ihre Kinder von Ort zu Ort – aus Sicherheitsgründen. Doch genau diese Fürsorglichkeit hindert das Kind, sich motorisch zu entwickeln. Die fehlenden Bewegungserfahrungen führen zu ungeschicktem Bewegungsverhalten. Für diese Kinder gilt eine erhöhte Unfallgefahr. Wer sein Gleichgewicht nicht trainiert, wird nie sicher Velo fahren können. Weiter sind Kinder, welche sich →

→ Fortsetzung von Seite 1:

täglich bewegen, weniger aggressiv, gehen motivierter zur Schule und sind selbstbewusster. Die meisten Kinder sitzen durchschnittlich zwei Stunden täglich vor Computer und Fernseher, da geht wertvolle Bewegungszeit verloren. Warum schicken wir unsere Kinder nicht einfach eine Stunde davon nach draussen? Ein erster Schritt wäre damit getan. side

● **«Sport über Mittag»** Unter der Leitung von Sportlehrerin **Eliane Huwiler** treffen sich jeden Donnerstagsmorgens Lehrpersonen beim Sport. Die Palette reicht von Volleyball über Unihockey, Badminton und Fussball bis hin zum Joggen am See. Nebst diesem jungen Angebot findet schon seit Jahren am Montagabend Volleyball für Lehrpersonen des Tals statt. mifr

● **«fit-4-future»** Das Projekt wurde im Herbst 2005 in Zug gestartet. Mittels Spiel- und Sportgeräten wird den Kindern und Jugendlichen ein gesundes Lebensgefühl vermittelt. Bei vielen Aktivitäten stehen **Fairplay, Kreativität und Originalität** im Vordergrund. Spieler des EV Zug überbrachten Spieltonnen mit viel Sportmaterial für die Schulpausen. www.cleven-becker-stiftung.ch clhe



Schülerumfrage: Wie wichtig ist für dich Bewegung?

« Ich finde, Bewegung befreit mich vom Stress. Es tut gut und ich fühle mich fröhlicher. Ich kann so auch besser von der Schule abschalten. Mit Sport kann ich mich weiterbilden, wie Roger Federer. Ich kann trainieren und meinen Körper aufbauen. Nach der Schule skate ich eine bis zwei Stunden, das ist cool. »»

Dion Burk, 6b



● **«Sport Zusatz»** heisst das neue Wahlfach auf der 3. Oberstufe, welches in diesem Schuljahr eingeführt wurde. Es findet unter der Leitung von Eliane Huwiler statt. Das Ziel ist, den Jugendlichen einen vertiefteren Einblick in das Fach Sport zu geben, als es in den normalen Sportstunden möglich ist. Kürzlich behandelten die **zehn Knaben**, die das Wahlfach besuchen, die olympischen Spiele in China. mifr

« Bewegung ist für mich sehr wichtig, weil man so gesund bleibt. Ich bewege mich in meiner Freizeit sehr viel. Zu Hause spiele ich oft auf der Strasse Basketball, Fussball und manchmal auch Unihockey. In der Schule mag ich das Fach Sport sehr. Am liebsten spiele ich da Fussball. »»

Sascha Bucher, 2. Werkschule



● **«schule.bewegt»** Das Projekt will die tägliche Bewegung in den Schulen fördern. Bewegung soll zu einem festen Bestandteil des Schulalltages werden. Seit der Lancierung machten in Oberägeri zahlreiche Klassen am Projekt mit. Sie wurden von Spitzensportlern besucht und konnten jeweils an einem Wettbewerb teilnehmen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.schulebewegt.ch clhe



« Ich brauche viel Bewegung. Ich gehe reiten und schwimmen. Das Stillsitzen fiel mir schon immer schwer. Ich bewege mich am liebsten in der freien Natur. Ich brauche die Bewegung zum Ausgleich für das Sitzen und Stillsein in der Schule. »»

Chantal Hörsch, 4. Klasse b

Musikschule

«Allen ist Gesang gegeben»

Mitsingen im Chor heisst: Tief und richtig atmen, den gemeinsamen Ton finden, Klang, Melodie und Rhythmus erfahren, innerlich mit-schwingen, Liedgeschichten erleben, Freude erfahren sowie gemeinsam auftreten. Wer will neu dabei sein? Wer am diesjährigen Weihnachtskonzert mitsingen möchte, muss spätestens nach den Herbstferien mit der Chorprobe beginnen. harö

→ **Anmeldung unter: 041 754 60 50**



Singen an der Musikschule
Mirjam Lüthi, die junge Chorleiterin und Pianistin, leitet folgende Chöre:
Kinderchor: Montag, 15.15 Uhr, für die 2. und 3. Klassen
Jugendchor: Montag, 16.15 Uhr, für die 4. bis 6. Klassen. (Siehe Foto)

Kurzmitteilungen

■ **Lagerwoche**: Vom 22.9. bis 26.9. sind die 2. Real von Nadja Herzig-Codiferro und die 2. Sek b von Paul Iten im Lager. Beide Klassen werden das Tessin erkunden. Die 2. Sek a von Christine Gander erhält in dieser Woche Besuch von einer Klasse aus Montreux.

■ **Morgartenfest**: Am 30. August fand das Jubiläumsfest zum 50. Geburtstag des Schulhauses Morgarten statt. Fotos dazu finden Sie unter:

@ www.oberägeri.ch
 Bildung > Schule > Aktuelles
 > News > Fotogalerie